

Wintersportler erhalten im Sommercamp prominenten Besuch

Skilanglauf: Tom Reichelt schaut bei Trainingslager für Nachwuchs-Skifahrer in der Nähe von Sayda vorbei – Schulung der Ausdauer und Spaß stehen im Mittelpunkt

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Sayda/Heidersdorf. Nach dem Abschluss der ersten Vorbereitungsphase auf die neue Saison reist Skilangläufer Tom Reichelt erst einmal eine Woche in den Urlaub. Vor seinem heutigen Abflug Richtung Strand ließ es sich der Olympia-Teilnehmer aus Heidersdorf nicht nehmen, bei einem Sommer-Trainingscamp für Wintersportler vorbeizuschauen. In der Nähe von Sayda stand er am Lagerfeuer den Kindern Rede und Antwort, während sich alle in gemütlicher Runde die gerösteten Schnitten schmecken ließen.

Die 17 Nachwuchssportler, die in ihren Schulferien das Training nicht vernachlässigen wollen, erfuhren unter anderem, dass Tom Reichelt seit dem Alter von elf Jahren auf den Skiern steht. Von seinen zwei Weltmeisterschaften erzählte er ihnen ebenso wie von seinen nationalen Meistertiteln – und natürlich von den Olympischen Spielen in Vancouver. Sein großes Ziel, eine Olympiamedaille mit nach Hause zu bringen, konnte sich der 28-Jährige im vergangenen Winter nicht erfüllen. Also will er in vier Jahren wieder angreifen und jubeln, wie er es vor



Olympia-Teilnehmer Tom Reichelt ließ es sich beim Sommercamp für Nachwuchs-Skifahrer in der Nähe von Sayda schmecken. Natürlich hatte der 28-Jährige viel von seiner Karriere und Olympia zu erzählen. –FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

drei Jahren schon am Holmenkollen in Schweden tat. Sein dritter Platz beim dortigen Weltcup-Rennen bezeichnete Reichelt als seinen bisher größten Erfolg. Den unglücklichsten

Moment habe er dagegen erlebt, als er vor zwei Jahren bei der WM über 30 Kilometer schon in der ersten Runde stürzte. Die Frage nach einer Freundin bejahte der Starter vom

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, der seine Karriere einst beim SSV Blau-Weiß Neuhausen begann.

Aus Reichelts Heimatverein stammt Pauline Mückel. Sie freute

sich über den prominenten Besuch und genießt das noch bis Freitag dauernde Trainingslager in vollen Zügen. Heimweh habe sie nicht, denn die Achtjährige ist ja nicht das erste Mal von zuhause weg: „Ich habe schon einmal ein paar Tage bei einer Freundin übernachtet.“ Auch bei Xenia Lotzenburger (9) und Vivien Schreier (10) vom ATSV Gebirge/Gelobtland kommt das von Toralf Richter, dem Ski-Regionaltrainer Mittelsachsen/Osterzgebirge, geleitete Camp bislang gut an. Ihnen gefiel vor allem die Radtour, bei der sich am Montag alle näher kennen lernten. Dass schon 21 Uhr Nachtruhe ist, störe sie auch nicht. Schließlich ist bereits 7 Uhr Aufstehen angesagt.

„Die Schulung der Ausdauer und der Spaß an der Sache sind die beiden Kriterien des Camps“, erläutert Richter. Für die 17 Kinder, unter anderem aus Coswig, Neudorf, Nassau, Seiffen und Holzhau, hat er sich ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. So warten auf die 8- bis 14-Jährigen zum Beispiel Crossläufe und Schwimmeinheiten. Für Abwechslung sollen heute das Knüppelbrobacken am Lagerfeuer sowie die anschließende Nachtwanderung sorgen.